

sagen: „Dankeschön, das hat mir gut getan!“? Ich denke da an den heiligen Priester Klemens Maria Hofbauer. Mit seinem Hut in der Hand ging er für die Armen betteln. Einmal, als er so Almosen sammelnd in eine Wirtschaft ging, spuckte ihm ein Priesterhasser verächtlich ins Gesicht und schrie ihn an: „Du Pfaffe, du!“ Der Priester nahm sein Taschentuch, wischte sich das Gesicht ab, hielt ihm den Hut erneut freundlich hin und sagte: „Das war für mich. Jetzt geben Sie mir doch bitte noch etwas für die Armen!“ Dies beeindruckte den Priesterhasser so sehr, dass er ihm seine ganze Geldbörse in den Hut leerte.

Meine Lieben, was ist für mich wichtig? Es sind einige Kirchen, die das gültige Heilige Opfer mit der Verwandlung von Brot und Wein feiern. Für mich ist es nicht so wichtig, ob das die katholische Kirche, die orthodoxe Kirche oder andere sind. Mich interessiert nur: Haben sie die gleiche Lehre wie der HEILAND und die Apostel? Denn der HEILAND hat nie für die einen so und für die anderen wieder anders gesprochen. Das, was Er lehrte und sprach, ist für mich massgebend!

Wollen wir also dieses grosse Geschehen – das Heilige Messopfer – beginnen. Amen!

Predigtauszug vom 7. Juni 2012



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Das Heilige Messopfer Unblutiges Kreuzesopfer

Meine Lieben, wenn wir das Heilige Messopfer feiern, beginnt ein gewaltiges Wunder für uns Menschen. Der HEILAND stirbt während des Heiligen Messopfers nicht noch einmal am Kreuz. Es ist das Wunder, dass das damalige Geschehen mit JESUS mystisch auf dem Altar gegenwärtig wird. Es ist, wie wenn du vor 2000 Jahren leben und zusammen mit der Gottesmutter Maria unter dem Kreuze JESU stehen würdest, den HEILAND furchtbar zerrissen, zerschlagen, mit kaum einer heilen Stelle am Körper sähest, wie Er sich in schrecklicher Agonie, im Erstickungstod am Kreuze bäumt und windet.

Das unblutige Kreuzesopfer

Sag mir, was wäre das für eine Gnade, für eine Kraft, wenn du vor 2000 Jahren gelebt hättest und so beim Kreuze JESU hättest stehen können? Dieselbe Möglichkeit hast du nun mystisch hier im Heiligen Messopfer, im Glauben, den dir der HEILIGE GEIST gibt.

Ein naiver Vergleich: In manchen Fantasiefilmen werden Zeitmaschinen gezeigt. In diese kannst du dich hineinsetzen, eine Jahreszahl einstellen, dann rattert die Maschine und du kommst in dem Jahr heraus, das du eingestellt hast. Im Heiligen Messopfer rattert es nicht – und habe keine Angst, wir bleiben in der Zeit, in der wir sind. Hier geschieht es im Stillen, der HEILIGE GEIST bewirkt es.

Eucharistisches Wunder

Im Heiligen Messopfer während der Heiligen Wandlung kommt der HEILAND in die Hostie, um sich Seinem Himmlischen VATER für unsere

Sünden aufzuopfern. – Dass dies nicht nur eine Lehre der Kirche ist, sondern tatsächlich geschieht – das Brot wird zur Leben spendenden Hostie –, das hat sich bei manchen Heiligen bestätigt: 20 Jahre lebte der hl. Bruder Klaus von Flüe nur von der Heiligen Kommunion, mehr als 30 Jahre die selige Therese Neumann, 50 Jahre lang die Sühneseele Martha Robin. Sie alle nahmen keine andere Speise zu sich als die Heilige Kommunion.

Roger Schütz, ein Protestant, der das Jugendwerk "Taizé" gründete, glaubte verborgen an die Gegenwart CHRISTI in der Heiligen Hostie. Als er einmal in einer katholischen Kirche war, einfach um etwas Ruhe zu finden, ging er nachher zum Priester und sagte ihm: „Entschuldigen Sie, aber diese Kapelle ist ja bewohnt.“ Da gab der Priester zur Antwort: „Nein, da wohnt niemand!“ – „Ja, doch!“, sagte Roger Schütz. „Ich habe es doch gespürt, dass da jemand wohnt.“ Roger Schütz durfte die Anwesenheit des HEILANDES im Tabernakel spüren, weil er ein sehr frommer Mensch war.

Der hl. Augustinus sagte: „Weil JESUS im Fleische selber hier auf Erden wandelte, so gab Er uns auch Sein Fleisch als Speise zum Heil. Niemand aber esse jenes Fleisch, der nicht zuvor angebetet hat. Wir sündigen, wenn wir nicht vorher anbeten.“ Versteht ihr, warum wir die Heilige Kommunion nicht einfach wie ein Stück Brot austeilen dürfen?

Es gibt auch berühmte eucharistische Wunder wie das von Lanciano in Italien. Dort ist im achten Jahrhundert eine Hostie während der Heiligen Wandlung zu Fleisch geworden und der Wein zu Blut. Als Wissenschaftler die zu Fleisch gewordene Hostie 1970 untersuchten, stellten sie fest, dass es sich um den Herzmuskel eines etwa 30-jährigen lebenden Mannes handelt.

Der Erlöser

Da könnte man nun denken: Der HEILAND ist doch in GOTT der Allmächtige. Mit einem Gedanken könnte Er neue Welten erschaffen. Und doch kommt Er als Mensch auf die Erde, lässt sich vom Menschen so schrecklich behandeln, gibt sich in ihre Hände und in den Tod. Warum?

Nun, da ist der urgewaltige GOTT, den das ganze Weltall nicht fassen kann – heilig, heilig, heilig ist Er! Und dort ist eines Seiner Kinder, ein Mensch, und sagt: „Ich tue nicht, was Du willst!“ GOTT gab Seinem Geschöpf Mensch

eine Gebrauchsanweisung, damit er ohne Krieg, ohne Streit in Frieden zu leben vermag. Aber der Mensch sagt: „Interessiert mich nicht!“

Durch diesen Ungehorsam hat das kleine Menschlein diesen urgewaltigen GOTT beleidigt. Da GOTT ebenso barmherzig wie gerecht ist, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder Er löscht das Menschengeschlecht aus, weil es Seiner Weisung nicht gehorcht, oder die Schuld wird wieder gutgemacht. Würde jetzt die gesamte Menschheit sagen: „HERR, wir wollen das wieder gutmachen!“, so wäre das doch nicht möglich, denn der Mensch ist GOTT nicht ebenbürtig. Nur ein GOTT könnte das wieder gutmachen. Weil aber der Mensch gesündigt hat, muss es ein Mensch sein, der Sühne leistet. So nahm die zweite Person in GOTT, JESUS, in der Jungfrau Maria Fleisch an und kam auf die Erde. Nun war der SOHN Gottes GOTT und Mensch. Als GOTT ist Er GOTT ebenbürtig und im Menschsein konnte Er nun in Vertretung der Menschen Sühne leisten. Er nahm alle unsere Sünden und Fehler auf sich und wenn wir Sein Blut der Erlösung annehmen, können wir Kraft dieses vergossenen Blutes CHRISTI vor GOTT wieder vollkommen rein werden.

Fürst dieser Welt

Meine Lieben, wir leben in einer Zeit, in der Satan der Fürst dieser Welt ist. GOTT steht und regiert zwar trotzdem über allem, aber Er zieht sich zurück. So ist dem Fürsten dieser Welt viel Macht gegeben. Er kommt aber nicht offenkundig mit: „Mach diese oder jene Sünde!“, sondern er gibt dir nur ein bisschen Gift, nur so viel, dass du nicht mehr klar denken kannst. Und dann kommt eines um das andere dazu.

Die beste Waffe, damit dir dies nicht passieren kann, ist das Lesen der Heiligen Schrift oder anderer guter Bücher wie z. B. jene von A. K. Emmerick oder Maria Valtorta. Nimm immer wieder diese Bücher zur Hand und wenn es auch nur ein Absatz ist, den du liest. Denn du selber hältst dich vielleicht für fromm und gut, diese Meinung lässt dir der Teufel, und merkst nicht, dass dein Glaube mehr und mehr schwindet.

Bist du fromm?

Wenn du dich prüfen möchtest, wie fromm und gut du bist, dann überlege: Wie würdest du reagieren, wenn dich jemand anspricht? Würdest du dann
